

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 2363.2

Friedhof St. Michael: Neues Gemeinschaftsgrab, Erweiterung Besammlungsplatz und Grabfeldsanierung; Baukredit

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 7. September 2015

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Im Namen der Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug erstatte ich Ihnen gemäss den §§ 13 und 20 GSO folgenden Bericht:

1. Ausgangslage

Ich verweise auf den Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 2363 vom 11. August 2015 und den Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission (BPK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug Nr. 2363.1 vom 25. August 2015.

2. Ablauf der Kommissionsarbeit

Die GPK behandelte die Vorlage an ihrer ordentlichen Sitzung in Sechser-Besetzung, ein GPK-Mitglied war entschuldigt. Die Beratung erfolgte in Anwesenheit von Stadtratsvizepräsident André Wicki, Vorsteher Baudepartement, Karl Linggi, Stadtingenieur, Thomas Rogg, Stv. Leiter Immobilien, Stadtrat Dr. Karl Kobelt, Vorsteher Finanzdepartement sowie Andreas Rupp, Finanzsekretär. Auf die Vorlage wird eingetreten.

3. Erläuterungen der Vorlage

Der zuständige Stadtrat und die Verwaltung haben die Vorlage mit einer Präsentation ausführlich erläutert. Die GPK bedankt sich bei den Erstellern für die informativen und übersichtlichen Präsentationsfolien. Der beantragte Baukredit enthält nebst einem neuen Gemeinschaftsgrab auch die Erweiterung des Besammlungsplatzes und die Grabfeldsanierung. Bis zum Jahr 2005 bestand nur das alte Gemeinschaftsgrab im obersten Teil des Friedhofes. Die knappen Platzverhältnisse waren jedoch unbefriedigend, weshalb ab 2005 im untersten Teil des Friedhofes ein weiteres Gemeinschaftsgrab eingerichtet wurde. Gemeinschaftsgräber haben für Bestattungen sehr an Attraktivität gewonnen. Dieser Umstand wird auch durch den Anteil der Bestattungen im Gemeinschaftsgrab bestätigt, welcher von 4% im Jahr 1993 auf 43% im Jahr 2014 angestiegen ist. Tendenz weiter steigend. Damit es nicht wieder zu unbefriedigenden Platzverhältnissen kommt, ist die Stadt Zug nach Meinung des Stadtrates auf weitere Gemeinschaftsgräber angewiesen.

4. Beratung

Das Projekt stösst in der GPK grundsätzlich auf eine breite Zustimmung, einzelne Mitglieder finden den Zeitpunkt der Realisierung jedoch eher unpassend. Das Projekt kommt in der Zeit der Sparprogramme zum falschen Zeitpunkt und soll aufgeschoben oder zumindest hälftig gekürzt werden.

Es wird zudem ein neuer Vorschlag in die Runde eingebracht, welcher mit zwei Fotos den Anwesenden erklärt wird. Im neuen Gemeinschaftsgrab soll im gleichen Stil zwischen den Bäumen ein zusätzlicher Streifen mit Täfelchen eingefügt werden. Dazu sollte das alte Gemeinschaftsgrab etwas aufbereitet werden, besonders der Rasen sei nicht mehr sonderlich schön. Durch diese Aufbereitung wird ebenfalls etwas Platz für weitere Täfelchen geschaffen. Die kritischen Stimmen in der GPK halten fest, dass das vorliegende Projekt des Stadtrates grundsätzlich gut sei, der ideale Zeitpunkt für dessen vollständige Umsetzung jedoch noch nicht gekommen ist und man durchaus warten könnte.

Die Verwaltung hält entgegen, dass die jetzigen Grabplätze nur bis ins Jahr 2017 ausreichen. Die Bauarbeiten müssen in den Wintermonaten durchgeführt werden. Ideal wäre der Beginn im Winter 2015/2016. Selbst mit den kleineren Täfelchen könnten zeitlich lediglich zwei Jahre dazu gewonnen werden. Weiter ist die Grabesruhe der bestehenden Gemeinschaftsgräber zu beachten. Die Friedhofscommission der Stadt Zug hat die Vorlage gut geplant und beurteilt Gemeinschaftsgräber als günstigste Bestattungsvariante. Zudem widerspricht die Verwaltung dem Einwand, es hätte noch viele freie Flächen auf dem Friedhof. Das Schwergewicht des Sparkonzeptes liegt ausserdem auf der Erfolgsrechnung und nicht auf der Investitionsrechnung, das vorliegende Projekt ist nachhaltig und längerfristig bedacht. Eine Mehrheit der Kommission sieht die Sache gleich wie der Stadtrat.

5. Zusammenfassung

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Informationen und in Kenntnis des Bericht und Antrages des Stadtrates Nr. 2363 vom 11. August 2015 und des Bericht und Antrages der BPK vom 25. August 2015 empfiehlt die GPK die Vorlage mit 4:2 Stimmen zur Annahme.

6. Antrag

Die GPK beantragt Ihnen,

- auf die Vorlage einzutreten, und
- es sei der Baukredit für das neue Gemeinschaftsgrab, die Erweiterung des Besammlungsplatzes und der Grabfeldsanierung im Friedhof St. Michael in der Höhe der beantragten CHF 1'150'000.00 brutto inkl. MWST zulasten der Investitionsrechnung, Kostenstelle 2223, Objekt Nr. 11, zu bewilligen.

Zug, 17. September 2015

Für die Geschäftsprüfungskommission
Philip C. Brunner, Kommissionspräsident